

Erfahrungsbericht Erasmus Leeds WS 2012/2013

Bewerbung/Vorbereitung

Nach Zusage des Erasmusplatzes aus Heidelberg ist es noch notwendig, ein Bewerbungsformular auf der Homepage der Universität Leeds auszufüllen. Dieses, sowie eine nützliche Sammlung an allen notwendigen Informationen findet sich unter <http://studyabroad.leeds.ac.uk/incoming>

Die komplette Bewerbung findet online statt, auch eine Kopie des Ausweises und des (englischsprachigen!) Transcript of Records aus Heidelberg kann hochgeladen werden und muss nicht per Post verschickt werden.

Sobald die Nominierungsemail aus Heidelberg in Leeds eingegangen ist, kann die Bewerbung bearbeitet werden und von hier an wird man per E-Mail auf aktuellem Stand gehalten und informiert, was noch zu erledigen ist. Einige Bewerbungsfristen sind recht früh, ich kann nur empfehlen die Bewerbung direkt nach Vergabe der Erasmusplätze auszufüllen.

Auch über die Finanzierung sollte man sich Gedanken machen, die Lebenshaltungskosten in Leeds sind höher als in Heidelberg und die Wohnheime nicht günstig. Unter Umständen kann der Erasmuszuschuss nicht einmal den Mietunterschied ausgleichen.

Wie man an das eigene Geld in England kommt, sollte man natürlich auch vorher abklären. Es gibt in Deutschland Bankkonten, die kostenloses Geldabheben im Ausland erlauben, alternativ kann man auch einfach ein Konto in England eröffnen und darauf Geld überweisen.

Anreise und Unterkunft

Es gibt in Leeds den kleinen Flughafen Leeds/Bradford, der mit der Innenstadt direkt per regelmäßig verkehrendem Bus verbunden ist. Alternativ liegt der größere Flughafen Manchester nicht zu weit entfernt. Züge nach Leeds brauchen etwa 90 Minuten und kosten am Bahnhof 20 GBP und sogar nur die Hälfte, wenn man mindestens eine Woche vorher bucht (online unter www.nationalrail.co.uk).

Wer während der 'International Welcome Week' (zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn) ankommt, kann sich am Flughafen oder Bahnhof von einem Empfangskomitee der Universität begrüßen lassen, dieses organisiert den Transport zur Unterkunft und hält Informationsmaterial bereit.

Erasmusstudenten ist ein Platz im Wohnheim garantiert, sofern man diesen nutzen möchte. Im Laufe der Bewerbung wählt man in verschiedenen Kategorien (Nähe zu Uni/Stadt, Selbstversorger/Mensagutscheine, ensuite, etc) seine Prioritäten nach denen der Wohnheimsplatz ausgesucht wird, zusätzlich kann man ein Wohnheim als konkrete Erstwahl angeben. Die

Universität neigt allerdings dazu Internationals in das Wohnheim 'Bodington' zu stecken, welches relativ weit vom Campus und der Innenstadt entfernt liegt. Tatsächlich wirkten zwei Mitarbeiter des Auslandsamts in Leeds auf einer Begrüßungsparty der School of Mathematics relativ überrascht, dass dieses Wohnheim noch existiert und bedauerten, dass so viele Gaststudenten dort untergebracht werden. Dafür ist Bodington günstiger als die meisten anderen Wohnheime (welche definitiv teurer sind als Privatunterkünfte) und durch die große Menge Erasmusstudenten ist es leicht Kontakte zu knüpfen. Einige Wochen nach Abschicken meiner Wohnheimsbewerbung bekam ich eine Email, dass man nur in Bodington bis zum Ende der Klausurenphase im Januar wohnen bleiben kann und ob ich dort hin möchte oder bei meinen Wahlkriterien bleiben. Im Endeffekt musste ich aber auch aus meinem Wohnheim nicht wie angekündigt eine Woche früher ausziehen und konnte bis zum Ende der Klausurenphase bleiben.

Ich bin im Wohnheim 'The Tannery' untergekommen, dass in etwa 15 Minuten Fußweg zu Universität und Innenstadt liegt, allerdings in entgegengesetzter Richtung zu den meisten anderen Wohnheimen. The Tannery besteht aus Studios und möblierten Fünf-Schlafzimmer-Wohnungen, in so einer habe ich gewohnt. Man teilt sich eine Küche mit Wohnbereich und hat sein eigenes Badezimmer. Die vorhandene Ausstattung war in sehr gutem Zustand, allerdings ist kein Geschirr und keine Bettdecken/Kissen vorhanden. All das kann man aber relativ günstig in Supermärkten wie Morrisons einkaufen. Außerdem gibt es während der Begrüßungswoche einen Flomarkt, auf dem man gespendetes Geschirr und Küchengeräte aus dem letzten Jahr bekommen kann.

Da ich nur ein Semester in Leeds war, waren all meine Mitbewohner Internationals die auch ein Semester blieben, damit die Wohnung im zweiten Semester frisch vermietet werden kann. Wer ein ganzes Jahr in Leeds bleibt, kann unter seinen Mitbewohnern auch Engländer vorfinden.

Englische Studenten sind typischerweise nur im ersten Jahr im Wohnheim und suchen sich danach mit ihren Freunden ein Haus, dass heißt die englischen Mitbewohner im Wohnheim sind tendentiell 18-19 Jahre alt.

Das bedeutet auch, dass es weniger StudentenWGs gibt, in denen einfach mal ein Zimmer frei wird. Dafür ist der Wohnungsmarkt in Leeds relativ entspannt und die Zimmersuche in England läuft tendentiell kurzfristiger ab als bei uns. Auf www.gumtree.com/leeds kann man sich einen guten Überblick über Wohnungsannoncen machen., auch die Universität unterhält ein eigenes Wohnungsportal, unipol.leeds.ac.uk.

Einführungsangebot

Zwei Wochen vor Semesterbeginn gibt es eine 'International Welcome Week' mit Informationsveranstaltungen, Touren und sonstigem Programm, die Woche darauf bietet vor allem

Veranstaltungen für die englischen Erstsemester. Ich würde empfehlen schon in der International Welcome Week anzureisen, bevor der große Andrang kommt und Dinge wie das Abholen des Studentenausweises mit langen Schlangen verbunden sind. Zudem kann man sich in Ruhe einrichten, zurechtfinden und erste Kontakte knüpfen.

Die komplette Woche durch werden von morgens bis abends verschiedene Veranstaltungen angeboten. Darunter nützliches zur Universität und Stadt (verschiedene Führungen, Vorträge und Workshops, darunter auch Praktisches wie zum Beispiel das Eröffnen eines Bankaccounts) sowie auch Film- und Pubabende.

In der Woche unmittelbar vor Vorlesungsbeginn findet die Fresher's Fair statt, auf der sich alle Clubs und Societies mit Ständen vorstellen.

Studieren an der Gastuniversität

Für alle internationalen Studenten deren Studium zuhause nicht auf Englisch abläuft oder deren Muttersprache Englisch ist, ist ein Sprachtest verpflichtend. Dieser findet an mehreren Terminen ab einer Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Wer hierbei unter 60% erzielt, dem wird ein Sprachkurs nahegelegt, allerdings habe ich von niemandem gehört, bei dem das der Fall war.

Die Kurswahl aus der Bewerbung ist noch bis zu ein paar Wochen nach Vorlesungsbeginn leicht zu ändern, ich hatte auch keine Probleme einen Kurs einer anderen Fakultät als Mathematik zu belegen, nötig war dazu nur das Einverständnis der entsprechenden Fakultät (im meinem Fall die School of Computing, den Stempel habe ich ohne weitere Rückfragen im entsprechenden Sekretariat sofort bekommen) und des Fachkoordinators in Leeds.

Die meisten Vorlesungen werden in der Woche dreistündig gelesen, davon oft eine Stunde Übung, die auch vom Dozenten gehalten wird. Vorlesungen geben 10 – 15 Leeds Credits, was 5 – 7,5 ECTS entspricht. Die 15 Credit Vorlesungen haben hierbei nicht unbedingt mehr Stunden, der Anspruch ist einfach etwas höher. Abgeschlossen und benotet wurden all meine Module mit 2 bzw 2,5 stündigen Klausuren, teilweise haben die Übungszettel oder ein Praktikum noch mit in die Note gezählt.

Eine Übersicht über alle angebotenen Module an der University of Leeds findet sich unter <http://webprod3.leeds.ac.uk/catalogue/modulesearch.asp>

Meine Dozenten haben ausnahmslos ausreichend langsam gesprochen und waren sehr gut verständlich.